

Herzlich Willkommen zum Rechtschreibtraining!

Diese Materialien dienen dem ersten Kennenlernen unseres Rechtschreibtrainings. Im regulären Unterricht nutzen wir einen differenzierten Rechtschreibtest, um gezielt an den individuellen Fehlerquellen zu arbeiten. Für die Probestunde haben wir exemplarisch einige typische Themen zusammengestellt. Die Übungen eignen sich für Schüler*innen der Klassenstufe 7+.

Die Probestunde soll motivierend und strukturiert ablaufen, dafür finden Sie im Folgenden einige didaktische Tipps.

Weitere einfache Beschäftigungsmöglichkeiten wären

Aufgaben des freien Schreibens:

- Kommentar schreiben: „Warum Rechtschreibung trotzdem wichtig ist“
- Mini-Debatte im Textformat: Zwei Meinungen in je 3 Sätzen darstellen
- Sprachliche Fehler in Social-Media-Posts finden und korrigieren
- „Schreib einen Satz mit...“: Aufgabe mit Fremdwörtern, zusammengesetzten Nomen oder Konjunktiv
- Eigene Fehlerliste führen: Eigene typische Fehler festhalten und verbessern

1. Lies folgende Wörter laut vor:

Beule, Fäule, Leute, Häute, teuer, Bäuerin, Keule, Säule, Beute, Bräute, Reuse, Läuse

2. Konntest du einen hörbaren Unterschied zwischen eu und äu feststellen?

ja ☐

nein ☐



3. Verbinde immer zwei Wörter, die aus einer Familie stammen.

häuslich	saugen
äußerlich	Brauch
schnäuzen	außen
verträumt	Bauer
Schäume	Haufen
angesäuert	Haut
Geläute	sauer
bäuerlich	Haus
Säugling	Schnauze
abgehäutet	Auge
gebräuchlich	Schaum
anhäufen	laut
liebäugeln	kaufen
unverkäuflich	Traum

4. Versuche nun den Regelsatz zu ergänzen:

Die Zwielaute ____ und ____ klingen völlig _____.

Ein Wort wird aber nur dann mit **äu** geschrieben,
wenn es einen Wortverwandten mit _____ hat!

Findest du keinen Verwandten mit _____, musst du _____ schreiben.

Hinweis für den Lehrenden:

Bitte prüfen Sie die Ergebnisse der Aufgaben und vor allem, ob der Regelsatz richtig ausgefüllt und auch verstanden wurde, da die weiteren Übungen darauf aufbauen.

1. Lies folgende Wörter laut vor:

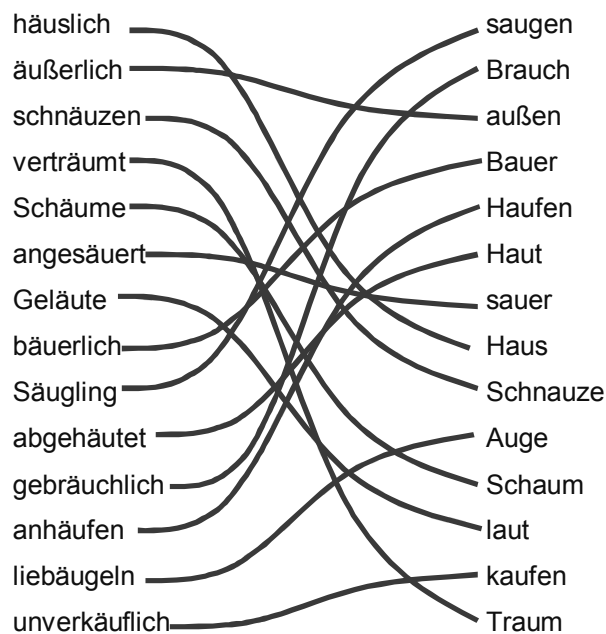
Beule, Fäule, Leute, Häute, teuer, Bäuerin, Keule, Säule, Beute, Bräute, Reuse, Läuse

2. Konntest du einen hörbaren Unterschied zwischen eu und äu feststellen?

ja ☐

nein ☒

3. Verbinde immer zwei Wörter, die aus einer Familie stammen.



4. Versuche nun den Regelsatz zu ergänzen:

Die Zwielaute eu und äu klingen völlig gleich.

Ein Wort wird aber nur dann mit äu geschrieben,

wenn es einen Wortverwandten mit au hat!

Findest du keinen Verwandten mit au, musst du eu schreiben.

äu

**Achtung: „äu“ schreibt man nur dann,
wenn es ein verwandtes Wort mit „au“ gibt.
Suche zu jedem äu-Wort einen Verwandten mit „au“.**

au

äu-Wort	Wort mit „au“
äußerlich	
Äuglein	
Wiederkäuer	
Bräutigam	
Fäulnis	
Käuzchen	
Säugetier	
eingeschäumt	
verträumt	
Mäuserich	
Däumling	
bäuchlings	
Zäune	
Kräuter	
Gebäude	
gebräunt	
aufbäumen	

äu-Wort	Wort mit „au“
Täufer	
geräuschvoll	
Gemäuer	
Mäuler	
häufig	
säuisch	
aufzäumen	
geläufig	
schnäuzen	
Träubchen	
Läuse	
Fräulein	
betäubt	
Fäustling	
Häuptling	
abergläubisch	
bestäuben	

Hinweis für den Lehrenden:

Um über die „Verwandten“ eines Wortes die richtige Schreibung herauszufinden, müssen sprachliche Zusammenhänge erkannt und geübt werden. Bei Schülern mit größeren Schwierigkeiten empfiehlt sich deshalb, sie dazu anzuleiten, bei dieser Übung leise vor sich hinzusprechen: „*Äußerlich* mit ä-u, weil es den Wortverwandten *außen* mit a-u gibt.“

Wortverwandte suchen erweitert nebenbei auch automatisch den Wortschatz.

**Achtung: „äu“ schreibt man nur dann,
wenn es ein verwandtes Wort mit „au“ gibt.
Suche zu jedem äu-Wort einen Verwandten mit „au“.**

äu-Wort	Wort mit „au“	äu-Wort	Wort mit „au“
äußerlich	außen	Täufer	taufen
Äuglein	Auge	geräuschvoll	rauschen
Wiederkäuer	kauen	Gemäuer	Mauer
Bräutigam	Braut	Mäuler	Maul
Fäulnis	faul	häufig	Haufen
Käuzchen	Kauz	säuisch	Sau
Säugetier	saugen	aufzäumen	Zaum
eingeschäumt	Schaum	geläufig	laufen
verträumt	Traum	schnäuzen	Schnauze
Mäuserich	Maus	Träubchen	Traube
Däumling	Daumen	Läuse	Laus
bäuchlings	Bauch	Fräulein	Frau
Zäune	Zaun	betäubt	taub
Kräuter	Kraut	Fäustling	Faust
Gebäude	bauen, Bau	Häuptling	Haupt
gebräunt	braun	abergläubisch	glauben
aufbäumen	Baum	bestäuben	Staub

1. Setze eu oder äu ein und nimm dabei die gelernte Regel zu Hilfe.
2. Lege eine Tabelle an und trage die Lückenwörter nach eu und äu sortiert ein!

Meinungsverschiedenheit

Marlene ballt die F__ste. Sie sch__mt vor Wut. Am liebsten würde sie den Kr__tertopf an die Wand schl__dern, so wütend ist sie. Kapiert Julian wirklich nicht, was ihr dieser Abend bed__tet? Schon vor Wochen hatte sie Karten für diese Theateraufführung besorgt. Sie waren verdammt t__er gewesen, aber egal. Mit Fr__den hatte sie ihren Fr__nd dazu eingeladen, der h__fig unter akutem Geldmangel leidet. Dafür aber erwartet sie nun auch, dass er h__te nicht seine älteste Hose anzieht. Wieso muss es ausgerechnet dieses sch__ßliche, ausgeb__lte Teil mit dem langen Riss quer über dem Oberschenkel sein? „Alles platte __ßerlichkeiten“, hatte Julian behauptet. „Ich werde den T__fel tun und mich besch__erten, veralteten Gebr__chen unterwerfen! Meine Jeans ist gut genug für dein nobles Theaterpublikum.“

Marlene s__fzt bei der Erinnerung. Nicht einmal ihr bittendes „Tu’s doch mir zuliebe“ hatte eine Meinungsänderung bewirkt. Und nun ist der lang ersehnte Abend da und Julian will überhaupt nicht mehr ins Theater, weder mit alter noch mit n__er Hose. Ungl__big beobachtet Marlene, wie er, b__chlings auf dem Teppich liegend, seelenruhig beginnt, seine CDs aufzur__men.

„Du lässt mich jetzt wirklich allein gehen – sehe ich das richtig?“, fragt sie s__erlich.

„Vollkommen richtig“, kommt es unfr__ndlich zurück.

„Ach Julian, bitte! Es geht mir doch gar nicht um die L__te. Es gefällt mir einfach, sich ab und zu schick anzuziehen. Und du siehst so toll aus in deinem Leinenanzug.“ Tr__herzig schaut Marlene ihn an. Aber Julian schüttelt nur unwirsch den Kopf.

„Lass dir mal was N__es einfallen und s__sele nicht herum, Marlene. Du weißt, dass ich schicke Klamotten hasse. Und wer mich nicht nimmt, wie ich bin, kann verschwinden – ins piekfeine Theater, in eine alte Sch__ne oder in ein sonstiges Geb__de. Ist mir gleichgültig!“ „Spiel nicht mit dem F__er, Julian!“

„...“

„Gut, dein Schweigen ist d__tlich genug. Dann sind wir die längste Zeit befr__ndet gewesen!“ Marlenes Augen werden f__cht. Schon ber__t sie die harsche Antwort. Aber sie schnappt sich ihre Handtasche und l__ft hastig durch den Flur. Ger__schvoll fällt die Tür ins Schloss.

Hinweis für den Lehrenden:

Wenn die Regel zur Umlautableitung verstanden und das Finden von Wortverwandten geübt wurde, kann mittels eines Lückentextes die kognitive Entscheidung zwischen eu und äu provoziert werden, ohne dass die Ähnlichkeitshemmung befürchtet werden muss.

Gegebenenfalls wird zuerst noch einmal die Regel wiederholt:

Höre ich in einem Wort /oi/, muss ich nur dann „äu“ schreiben,
wenn es ein verwandtes Wort mit „au“ gibt.
Gibt es keines, schreibe ich „eu“.

Vorsicht bei „treuherzig“: Dieses Wort hat einen eu- und einen au-Stamm (treu und trauen). Es kommen zwar erfahrungsgemäß nur wenige Schüler auf die Ableitung „trauen“, aber die Möglichkeit besteht dennoch. Wenn dies der Fall ist, muss „treu“ als Merkwort separat notiert werden.

„Geräuschvoll“ ist relativ schwer abzuleiten (rauschen). Hier kann der Lernbegleiter einen Tipp geben.

Möglichkeit zur Diskussion:

Sollte man ein Theater nur mit „schicker“ Kleidung besuchen? Ist der Streit überflüssig, weil der Grund eigentlich unwichtig ist? Findest du Marlenes Reaktion überspitzt? Wie könnte der Konflikt zwischen Marlene und Julian gelöst werden?

1. Setze eu oder äu ein und nimm dabei die gelernte Regel zu Hilfe.

2. Lege eine Tabelle an und trage die Lückenwörter nach eu und äu sortiert ein!

Meinungsverschiedenheit

Marlene ballt die Fäuste. Sie schäumt vor Wut. Am liebsten würde sie den Kräutertopf an die Wand schleudern, so wütend ist sie. Kapiert Julian wirklich nicht, was ihr dieser Abend bedeutet? Schon vor Wochen hatte sie Karten für diese Theateraufführung besorgt. Sie waren verdammt teuer gewesen, aber egal. Mit Freuden hatte sie ihren Freund dazu eingeladen, der häufig unter akutem Geldmangel leidet. Dafür aber erwartet sie nun auch, dass er heute nicht seine älteste Hose anzieht. Wieso muss es ausgerechnet dieses scheußliche, ausgebeulte Teil mit dem langen Riss quer über dem Oberschenkel sein?

„Alles platte Äußerlichkeiten“, hatte Julian behauptet. „Ich werde den Teufel tun und mich bescheuerten, veralteten Gebräuchen unterwerfen! Meine Jeans sind gut genug für dein nobles Theaterpublikum.“

Marlene seuftz bei der Erinnerung. Nicht einmal ihr bittendes „Tu’s doch mir zuliebe“ hatte eine Meinungsänderung bewirkt. Und nun ist der lang ersehnte Abend da und Julian will überhaupt nicht mehr ins Theater, weder mit alter noch mit neuer Hose. Ungläubig beobachtet Marlene, wie er, bäuchlings auf dem Teppich liegend, seelenruhig beginnt, seine CDs aufzuräumen.

„Du lässt mich jetzt wirklich allein gehen – sehe ich das richtig?“, fragt sie säuerlich.

„Vollkommen richtig“, kommt es unfreudlich zurück.

„Ach Julian, bitte! Es geht mir doch gar nicht um die Leute. Es gefällt mir einfach, sich ab und zu schick anzuziehen. Und du siehst so toll aus in deinem Leinenanzug.“ Treuherzig schaut Marlene ihn an. Aber Julian schüttelt nur unwirsch den Kopf.

„Lass dir mal was Neues einfallen und säusele nicht herum, Marlene. Du weißt, dass ich schicke Klamotten hasse. Und wer mich nicht nimmt, wie ich bin, kann verschwinden – ins piekfeine Theater, in eine alte Scheune oder in ein sonstiges Gebäude. Ist mir gleichgültig!“

„Spiel nicht mit dem Feuer, Julian!“

„...“

„Gut, dein Schweigen ist deutlich genug. Dann sind wir die längste Zeit befreundet gewesen!“

Marlenes Augen werden feucht. Schon bereut sie die harsche Antwort. Aber sie schnappt sich ihre Handtasche und läuft hastig durch den Flur. Geräuschvoll fällt die Tür ins Schloss.

S-Laute

das oder dass? Informeller Abschlusstest

1. Setze in die Lücken „das“ oder „dass“ richtig ein.

Das „DAS“

Das „DAS“ ist schon eine seltsame Clique. Die drei sind so unterschiedlich!

„D“ steht für Dorothea. Sie hasst es, _____ ihre Lehrer sie so nennen.

Sie besteht darauf, _____ man sie „Doro“ nennt. Jeder weiß, _____

ihre Lieblingsband „The Cure“ heißt und _____ sie immer schwarze

Klamotten trägt. _____ Kreuz, _____ um ihren Hals hängt, ist _____ keltische Kreuz. _____

„Hexenhaus“ ist ihre Lieblingsdisco; dort spielen sie Gothic, Wave und Indie-Rock. _____

einziges Fach, für _____ sie gerne arbeitet, ist Philosophie. Sie steht auf Fragen wie: „Wo ist der Wind, wenn er nicht weht?“

„A“ steht für Ali. Manche denken, _____ er aus der Türkei kommt. Aber das stimmt nicht, er ist in Deutschland geboren. _____ Hemd, _____ er am liebsten trägt, ist schwarz und zeigt einen silbernen Drachen. Sein Lieblingsgetränk, _____ er täglich literweise trinkt, ist Cola. Er findet, _____ Doro einen schlimmen Musikgeschmack hat, obwohl ihm _____ eine Album von „The Cure“, _____ er einmal bei ihr gehört hat, gut gefällt. Er findet aber auch, _____ ihr Kleidergeschmack viel besser ist als bei allen anderen auf der Schule. Sein Hobby, _____ er stundenlang betreibt, ist das Surfen im Internet.

„S“ steht für Sascha. Er meint, _____ Bob Marley der größte Reggae-Musiker ist, der je gelebt hat. Seine Leidenschaft ist _____ Surfen auf dem Wasser. _____ Tier, _____ er am meisten mag, ist seine Katze. _____ Markenzeichen, _____ er immer bei sich trägt, ist sein rotes Käppi. Und er freut sich auf das Auto, _____ er zu seinem achtzehnten Geburtstag geschenkt bekommen wird. Er findet, _____ Doro süß ist. Aber leider ist die davon überzeugt, _____ Frauen die besseren Männer sind.

Was ist das nun für ein Hobby, _____ diese drei miteinander teilen? Jedes Wochenende treffen sie sich zum LAN-Spielen. Zwischendurch essen sie bei Alis Vater einen Döner. _____ Dönerfleisch dort ist das beste in der ganzen Stadt, darüber sind sie sich einig.

2. Schau Dir jetzt die Lösung an und vergleiche.

Für jedes richtig geschriebene „das“ bzw. „dass“ gibt es einen Punkt.



LÖSUNG

S-Laute

das oder dass? Informeller Abschlusstest

Hinweis für den Lehrenden:

Eigentlich gibt es bei der Frage „das“ oder „dass“ nicht viel zu verstehen: Aufpassen muss man nur nach einem Komma, wenn ein Nebensatz eingeleitet wird. Dann ist „das“ daran zu erkennen, dass es sich auf ein sächliches Nomen im Hauptsatz bezieht und durch „welches“ ersetzt werden kann. Bei „dass“ ist das eben *nicht* möglich.

Ein bisschen schwieriger wird es lediglich dann, wenn der Satz umgedreht wird, so dass der Nebensatz vorangeht: *Dass* du nicht gekommen bist, fand ich sehr schade.

Wer sich das merken kann und ein bisschen auf die prekären Stellen aufpasst, macht eigentlich keine Fehler mehr.

Das „DAS“

Das „DAS“ ist schon eine seltsame Clique. Die drei sind so unterschiedlich!

„D“ steht für Dorothea. Sie hasst es, dass ihre Lehrer sie so nennen. Sie besteht darauf, dass man sie „Doro“ nennt. Jeder weiß, dass ihre Lieblingsband „The Cure“ heißt und dass sie immer schwarze Klamotten trägt. Das Kreuz, das um ihren Hals hängt, ist das keltische Kreuz. Das „Hexenhaus“ ist ihre Lieblingsdisco; dort spielen sie Gothic, Wave und Indie-Rock. Das einzige Fach, für das sie gerne arbeitet, ist Philosophie. Sie steht auf Fragen wie: „Wo ist der Wind, wenn er nicht weht?“

„A“ steht für Ali. Manche denken, dass er aus der Türkei kommt. Aber das stimmt nicht, er ist in Deutschland geboren. Das Hemd, das er am liebsten trägt, ist schwarz und zeigt einen silbernen Drachen. Sein Lieblingsgetränk, das er täglich literweise trinkt, ist Cola. Er findet, dass Doro einen schlimmen Musikgeschmack hat, obwohl ihm das eine Album von „The Cure“, das er mal bei ihr gehört hat, gut gefällt. Er findet aber auch, dass ihr Kleidergeschmack viel besser ist als bei allen anderen auf der Schule. Sein Hobby, das er stundenlang betreibt, ist das Surfen im Internet.

„S“ steht für Sascha. Er meint, dass Bob Marley der größte Musiker ist, der je gelebt hat. Seine Leidenschaft ist das Surfen auf dem Wasser. Das Tier, das er am meisten mag, ist seine Katze. Das Markenzeichen, das er immer bei sich trägt, ist sein rotes Käppi. Und er freut sich auf das Auto, das er zu seinem achtzehnten Geburtstag geschenkt bekommen wird. Er findet, dass Doro süß ist. Aber leider ist die davon überzeugt, dass Frauen die besseren Männer sind.

Was ist das nur für ein Hobby, das diese drei miteinander teilen? Jedes Wochenende treffen sie sich zum LAN-Spielen. Zwischendurch essen sie bei Alis Vater einen Döner. Das Dönerfleisch dort ist das beste in der ganzen Stadt, darüber sind sie sich einig.

30 Punkte:

Du bist ein Meister des „das“ und „dass“! Prima, du hast alles verstanden.

29-27 Punkte:

Du hast das Prinzip grundsätzlich verstanden. Schau dir noch einmal an, wo du Fehler gemacht hast.

Weniger als 27 Punkte:

Da musst du noch einmal fleißig trainieren. Lass dir von einem Elternteil oder einem Lehrer dabei helfen.